

# Was steckt in der Blackbox?

## Der Wissenschaftliche Beirat – Das unaufgeklärte Qualitätsentwicklungsinstrument



### Ausgangslage

#### Expansion

Wissenschaftliche Beiräte in der Wissenschaft nehmen zu. Bisher ist jedoch unbekannt, wie viele existieren oder wo sie am häufigsten angewandt werden.

#### Zielerreichung

Wissenschaftliche Beiräte werden intuitiv als zielführendes Instrument in der Qualitätsentwicklung gesehen. Bisher fehlt jedoch systematisches Wissen darüber, ob sie die an sie gerichteten Erwartungen einlösen.

#### Kosten

Durch Wissenschaftliche Beiräte entstehen Kosten für Organisationen sowie für die beteiligten Berater:innen.

Dies sind

- a) **direkte** Kosten (insbesondere Reisekosten),
- b) **indirekte** oder Opportunitätskosten (besonders die zeitliche Inanspruchnahme der Beiratsmitglieder sowie Angehöriger der beratenden wissenschaftlichen Einheiten).



### Forschungsdesign

#### Landschaftskartierung

##### Ermittlung der Anzahl Wissenschaftlicher Beiräte

##### Untersuchte Einheiten:

- Studiengänge
- Hochschulinstitute
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- wissenschaftliche Fachzeitschriften
- Förderprogramme
- Forschungsprojekte
- wissenschaftliche Preise

##### Methoden:

- Desktop-Research und E-Mailabfrage
- Stichprobe bzw. Vollerhebung
- Hochrechnung

#### Kostenermittlung

##### Gesamtkosten Wissenschaftlicher Beiräte

##### Direkte Kosten:

- durchschnittliche Reisekosten, ggf. Aufwandsentschädigungen, Durchführungskosten

##### Indirekte Kosten:

- investierte Zeitrressourcen, Tätigkeitsausfall der Beiratsmitglieder an Stammeinrichtung

##### Methoden:

- Experten-Gespräch
- leitfadengestützte Interviews
- Selbsteinschätzungen inklusive der EDGE-Kriterien
- Hochrechnung auf Grundlage der Landschaftskartierung

#### Tiefensondierung

##### 14 Einheiten mit Beirat, 7 Einheiten ohne Beirat

##### Beiratstätigkeit:

- Arbeitsweise,
- Beratungsinhalte

##### Beiratseffekte:

- Vorher-Nachher-Vergleich: Zeit vor und Zeit seit dem Beirat

##### Methoden:

- inhaltliche Dokumentenauswertung
- leitfadengestützte Interviews
- Kontrollgruppenvergleich

#### Modellrechnung

Relation des Outputs beiratsunterstützter Einheiten zum Output von Beiratsmitgliedern

Gegenüberstellung direkter und indirekter Kosten mit Outputfaktoren



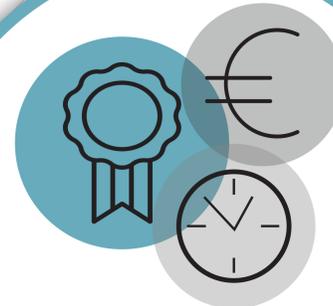
### Theoretische Rahmung

#### Wissenschaftssoziologie

- Mechanismen wissenschaftsinterner Qualitätskontrolle
- Auswirkungen von Status- und Karrierenetzwerken
- Wandel von Qualitätsentwicklungsinstrumenten

#### Organisationssoziologie

- Ausprägungen indirekter Steuerung (Governance)
- Chancen und Grenzen von mimetischem Isomorphismus



[WissBei]

### Ziele

- Bestandsaufnahme der Anzahl und Beschreibung grundlegender Eigenschaften vorhandener Wissenschaftlicher Beiräte in Deutschland
- Ermittlung von manifesten und latenten Funktionen der Wissenschaftlichen Beiräte
- Entwicklung einer Typologie verschiedener Wissenschaftlicher Beiratstypen
- Ermittlung der von verschiedenen Beiräten an unterschiedlichen Stellen aufgerufenen Ressourcen (z.B. Geld, Zeit)
- Aufstellung von Kosten-Nutzen-Relationen für unterschiedliche Beiratstypen
- Analyse von Wissenschaftlichen Beiräten als Instrument der Qualitätsentwicklung im deutschen Wissenschaftssystem

GEFÖRDERT VOM



Institut für Hochschulforschung (HoF)  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Kontakt: [wissbei@hof.uni-halle.de](mailto:wissbei@hof.uni-halle.de)  
weitere Infos unter: [www.hof.uni-halle.de/projekte/wissbei/](http://www.hof.uni-halle.de/projekte/wissbei/)

Leitung: Prof. Dr. Peer Pasternack  
Mitarbeit: Dr. Andreas Beer, Rocio Ramirez M.A.

